

Glocken.

Große Glocke, 78 cm hoch, 105 cm Durchmesser. Der Hals ist mit Ranken- und Akanthusblattfries verziert. Dazwischen ein Inschriftstreifen, bez.: sit (!) maneat pacis nuncia certa div.

In der Mitte: Johannes Bernhardi Pastor Loci.

Darunter: Mich goss: Christian Copinvs In Bvdissin Anno 1716.

Am Kranz: Haec Friderica Avgvsti / Friderici filia regis.

Darunter:

Tempore reparationis hvivs campanae/gesservnt Magistratvm / Georgivs Zimmerman Cons: reg. / Johannes Ivst. / Gallvs Müller / Matthevs Walter / Johannes Müller / Georgivs Paschke / Johannes Christophorvs Zeiner / Georgivs Höntzschke / Johannes Christophorvs Kindler.

Demnach erfolgte die Ausbesserung um 1725, während die Jahreszahl auf dem verzierten Klöppel 1/7/5/5 angibt.

Kleine Glocke, 55 cm hoch, 68 cm Durchmesser. Mit ähnlicher Verzierung wie die große. Bez.: Goss mich Michael Weinholdt in Dresden.

Darunter:

Anno 1722. / Campanam hanc restaurare curavit / Senatus Weissenbergensis tempore pastoris / Dni. Chr: Klinii per Cons: reg: / Ioh: Müllerum.

Mittle Glocke von 1847.

Kirchenggeräte.

Taufbecken (Fig. 548), Messing, rund, mit 482 mm äußerem und 344 mm innerem Durchmesser, etwa 65 mm tief. Auf dem Rand ein Kranz in nebenstehenden



Stempeln. Auf dem Boden in getriebener Arbeit: die Verkündigung Mariä; Maria vor einem Gebetpult stehend, nach dem knieenden Engel mit Zepter umgewendet. In der Mitte ein Blumenstock, oben die Taube. Um dieses Feld ein Streifen mit nebenstehender „kufischer“ Inschrift. Darum ein Kranz aus nebenstehend skizzierten Kreuzstempeln.



16. Jahrhundert. Wohl Nürnberger Arbeit.

Kelch, Silber, vergoldet, 21 cm hoch, 108 mm Kelchweite, 167 mm Fußweite. Mit sechspassigem Fuß, breitgedrücktem gotisierenden Knauf mit Roteln (bunten Steinen). Auf den Stücken darüber und darunter die Bezeichnung: Jhesus / Christ.

Auf dem Fuß die Inschrift:

Pavl. Jvst. Regirender . Bvrgerm. George Lehman . Stadtrichter. Matthaevs Kertz Kirchvater. Hans Lehske Kirchvater. Andreas Henske Gemeineltester. Christianvs Lehman. Damaliger Prie(?)s. (Priester).

Demnach um 1650.

Auf dem Fuß graviert bez.: Wieg (t) 54 lott.

Patene, zugehörig, mit Weihekreuz.

Gemarkt wie nebenstehend.

